



## Stellungnahme der KOSA

### **„Ein großer Schritt in Richtung Gerechtigkeit“**

„Das New Yorker Berufungsgericht hat Apartheidopfern in Südafrika einen großen Schritt in Richtung Gerechtigkeit erwiesen“, so urteilt Dorothea Kerschgens, langjährige Mitarbeiterin der „Internationalen Kampagne für Entschuldung und Entschädigung“ und Vorstandsmitglied bei KOSA, der Koordination Südliches Afrika.

Mit der am 12.10.2007 veröffentlichten Entscheidung des New Yorker Bezirksgerichts wird eine Klage der Khulumani Support Group, einer südafrikanischen Selbsthilfeorganisation, die mehr als 32.000 Opfer vertritt, zugelassen, deren Annahme in erster Instanz verweigert worden war. Zu den beklagten 22 internationalen Firmen gehören auch 5 deutsche Unternehmen: Deutsche Bank, Dresdner Bank und Commerzbank als finanzielle Unterstützer des Apartheidsystems sowie DaimlerChrysler und Rheinmetall als Lieferanten für Militär und Polizei.

Die Klage der Apartheidopfer und der Ausgang des kommenden Prozesses wird richtungweisend sein für die Verantwortung von Unternehmen im Umgang mit Diktaturen und anderen Unrechtsregimen.

Bielefeld, 15.10.2007

Die Urteilsbegründung ist als Download verfügbar unter:

[http://www.ca2.uscourts.gov:8080/isysnative/RDpcT3BpbnNcT1BOXDA1LTixNDEtY3Zfb3BuLnBkZg==/05-2141-cv\\_opn.pdf](http://www.ca2.uscourts.gov:8080/isysnative/RDpcT3BpbnNcT1BOXDA1LTixNDEtY3Zfb3BuLnBkZg==/05-2141-cv_opn.pdf)

Hintergrundinformationen zu den beklagten deutschen Konzernen finden sich unter

[http://www.kosa.org/thema\\_entschuldung.html](http://www.kosa.org/thema_entschuldung.html).